



Auf, auf, dem Licht entgegen!

Jes 2,1-5/Mt 24,29-44

1. Advent-Sonntag 2025 – 11 - 30

Die Lesung aus der Schriftrolle des Propheten Jesaja – ein Wort, das Jesaja „geschaut“ hat, eine großartige Vision vom „Ende der Tage“, aufregend und irritierend zugleich! Der Berg Zion in Jerusalem als Ziel für „viele Völker“, ja für „alle Nationen“. Jerusalem soll werden, was es ist: die Stadt des Friedens. Was für ein Ziel, immer, heute noch!

Die Lesung mündet in den Appell: **„Auf, wir wollen gehen im Licht des Herrn!“** Das ist auch für uns heute ein Wort, das ermutigt und zugleich herausfordert: dass wir unsere ersten Schritte im neuen Kirchenjahr „im Licht des Herrn“ gehen. Vom Ziel her leuchtet und lockt das Licht - das Licht, das vom Kind in der Krippe ausgeht. Je näher wir Weihnachten kommen, umso heller wird es. Je näher wir Jesus kommen – dem Kind in der Krippe – umso mehr werden wir „erleuchtet“ vom Geburtstagskind, vom Licht der Welt!

Das Evangelium wird im neuen Lesejahr A nach Matthäus verkündet. Er hat für Leute geschrieben, die „bibelfest“ waren, gut verankert in der jüdischen Tradition. Daher ist Matthäus derjenige Evangelist, der wie keiner sonst die Verwurzelung Jesu Christi und der Christen im Glauben Israels betont. Im Matthäus-Evangelium wird zudem größter Wert darauf gelegt, dass Glauben ein Tun ist, dass den Worten entsprechende Taten folgen. Darum die vielen Tätigkeitswörter und Appelle im heutigen Abschnitt aus dem 24. Kapitel: **Lernt etwas, erkennt, seid wachsam, bedenkt, haltet euch bereit!**

Für mich ist der Advent eine besonders begnadete Zeit zum Gehen: nach innen um hellhöriger zu werden für das, was letztlich zählt; nach vorne, Weihnachten, dem Licht entgegen, um geben zu können, was ich empfangen: Licht, Leben, Freude, Hoffnung! Ich bin froh und dankbar für drei besondere Wegbegleiter für den Gang durch den Advent: die Bibel, die Heiligen des Advents und der Adventkranz. Wer glaubt ist nie allein! Das wünsche ich Ihnen für Ihren Gang durch den Advent. Gehen wir einzeln und gemeinsam „im Licht des Herrn“ und teilen wir, was wir empfangen: **Licht!**



Edmund Muhrer

Einen schönen und gesegneten Sonntag!

Pfarrer der Pfarre Feldkirchen

Priester im Seelsorgeraum Graz-Südwest

edmund.muhrer@graz-seckau.at